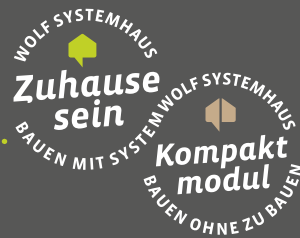




BAU- UND LEISTUNGS- BESCHREIBUNG



BAU- & LEISTUNGS- BESCHREIBUNG

01-2024

Inhalt

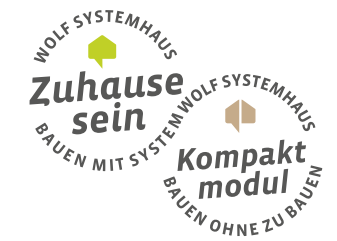
Ausbaustufen-Verzeichnis.....	6
Grundlegendes.....	8
A3 Ausbaustufe: »Ausbauhaus«.....	10
A2R Rohbau +	20
A4 Ausbaustufe: »Mit Technik«	26
A5 Ausbaustufe: »Mit Technik und Innenausbau«.....	32
WOLF Bauherrenstudio Osterhofen	40

Liebe Bauherren,

diese Bau- und Leistungsbeschreibung dokumentiert die Produkteigenschaften, mit denen die Wolf System GmbH (nachfolgend WOLF genannt) ein Einfamilienhaus ausstattet (**Kollektion**), und nennt die **Voraussetzungen** und Bestimmungen unter denen WOLF es produzieren, montieren und in Betrieb nehmen kann (**Leistung**).

Zusätzlich werden Leistungen beschrieben, die als **Extra** zum Beispiel für Doppelhaushälften, Doppelhäuser, Zweifamilienhäuser, Reihenhäuser, Einliegerwohnungen oder Mehrfamilienhäuser entsprechend den Nutzungsanforderungen ergänzend oder alternativ gegen Berechnung möglich sind. Die einzelnen Ausbaustufen bauen aufeinander auf, beginnend mit A2R Rohbau + über A3 Ausbauhaus und A4 mit Technik bis zu A5 mit Technik und Innenausbau. Bei individuellen Planungen wird die Gesamtleistung konkret in einem Angebot (vorvertragliche Baubeschreibung) festgehalten.

Bei der Modulbauweise sind zusätzlich die modellspezifischen Preis- und Leistungsblätter zu beachten.





SICHER NACHHALTIG BAUEN MIT WOLF.



NACHHALTIGKEIT

Nachhaltig in Ihre Zukunft

Die Fördermöglichkeiten der KfW können in Anspruch genommen werden.

Wählen Sie aus vier verschiedenen Ausbaustufen

AUSBAUSTUFEN

1. ARCHITEKTEN-, INGENIEUR- UND DIENSTLEISTUNGEN	10
1.1 Klärung der Transport- und Montagevoraussetzungen.....	10
1.2 Genehmigungsplanung.....	11
1.3 Ingenieur- und Dienstleistungen	11
2. GEBÄUDESTRUKTUR	12
2.1 Ausführung CLIMA NOVA und CLIMA NOVA Pro für Wand, Decke und Dach.....	15
2.2 Außenwand hinterlüftet CLIMA NOVA und CLIMA NOVA Pro, holzverschalt.....	15
2.3 Gebäudetrennwand verputzt, witterungsbeständig	15
2.4 Gebäudetrennwand, nicht witterungsbeständig	16
2.5 Garagenwand.....	16
2.6 Innenwand.....	16
2.7 Oberflächenvorbereitung Technikraum	16
2.8 Zwischendecke	17
2.9 Gebäudeabschlussdecke, nicht tragend, zum ungedämmten Dachraum.....	17
2.10 Sichtbalkendecke	18
2.11 Sichtbalkendecke als Gebäudeabschlussdecke.....	18
2.12 Einschubtreppe	18
2.13 Elementdach	18
2.14 Sichtdachstuhl.....	18
2.15 Flachdach.....	19
2.16 Korpus – wärmegeämmte Dachschräge.....	19
2.17 Außenwand verputzt, Ausführung ULTRA MEGA	20
2.18 Außenwand hinterlüftet, holzverschalt ULTRA MEGA	20
2.19 Dachentwässerung und Verblendung	20
2.20 Ausbaustufe A2R Rohbau + A2R	20
2.21 Loggia	20
2.22 Balkon	21
2.23 Carport	21
2.24 Rohrtreppe	21
2.25 Dezentrale Lüftungsanlage	21
3. BAUELEMENTE	22
3.1 Fenster	23
3.2 Haustüre	23
4. BESCHATTUNG	24
4.1 Rollläden	24
4.2 Fensterladen.....	24

	A3	A4	A5
Ausbauhaus	●	●	●
mit Technik	●	●	●
mit Innenausbau	●	●	●

4.3 Raffstore	24
4.4 Schiebeladen.....	24
5. SCHORNSTEIN	25
EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 1	25
6. ELEKTROINSTALLATION	26
6.1 Elektrogrundinstallation.....	26
6.2 PV-Anlage	27
6.3 PV-Anlage mit Batteriespeicher.....	27
7. TECHNIKPAKET	28
7.1 Wärmeleitsystem mit Fußbodenheizung.....	28
7.2 Sanitäre Rohinstallation	28
7.3 Estrich	28
8. TREPPENANLAGE	29
9. HEIZZENTRALEN	30
9.1 Pelletheizung	30
9.2 Erdwärmepumpe.....	30
9.3 Luftwärmepumpe	30
9.4 Fernwärme	30
9.5 Zentrale kontrollierte Wohnraumlüftung.....	31
10. SPACHTELN	32
11. INNENAUSBAU-PAKET A	33
11.1 Fliesen	33
11.2 Sanitärobjekte	33
12. INNENAUSBAU-PAKET B	34
12.1 Bodenbeläge	34
12.2 Innentüren	34
EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 2	35
13. MALERARBEITEN	35
14. SCHRAUBFUNDAMENTE	35
15. TRANSPORT	35
16. MONTAGE	36
17. MEDIENANSCHLUSS WASSER UND ABWASSER	37

	A3	A4	A5
Ausbauhaus	●	●	●
mit Technik	●	●	●
mit Innenausbau	●	●	●





GRUNDLEGENDES

Technische Änderungen

Die Produktbeschreibungen stellen Beschaffenheitsangaben dar und sind ausdrücklich keine Zusicherungen oder Garantien von Eigenschaften. Änderungen, bedingt durch z. B. normative Anforderungen, Produktänderungen unserer Vorlieferanten oder zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Konstruktion, behalten wir uns ausdrücklich ohne Vorankündigung vor und sichern qualitativ gleichwertigen Ersatz zu.

Eigenleistungen des Bauherrn

Eigenleistungen des Bauherrn können nur dann in der Planung berücksichtigt werden, wenn sie WOLF bis zur Bemusterung vorliegen. Ansonsten erfolgt die Planung nach den allgemeinen WOLF Planungsgrundsätzen.

Äußere Einflüsse

Trotz aller Sorgfalt bleiben Restrisiken. Das größte Risiko ist das Wetter, das die Montage eines Hauses entscheidend beeinflussen kann. WOLF behält sich daher ausdrücklich vor, etwaige genannte Bautermine und damit auch Produktionstermine witterungsbedingt zu verschieben. Schadensersatzansprüche aus Terminverschiebungen, die Ihre Ursache in Witterung, Pandemie, höherer Gewalt, kriegerischer Auseinandersetzung oder daraus abgeleiteten Folgen haben, werden grundsätzlich nicht anerkannt. Ein weiteres Restrisiko ist die geologische Beschaffenheit des Baugrundes. Trotz Baugrundgutachten kann speziell beim Einbringen von Schraubfundamenten eine geologische Abweichung wie z. B. ein Stein auftreten, der zur Uneinbringbarkeit eines einzelnen Fundamentes führt. Daraus entstehende Mehrkosten können im Voraus nicht beziffert werden und müssen daher immer nach Aufwand abgerechnet werden.

Keller

Unter Keller ist immer ein für ein WOLF Haus neu zu errichtender Keller zu verstehen, kein vorhandener Bestandskeller.

Garantie

Folgende Garantiezeiträume gelten für unsere WOLF-Bauherren:

- 30 Jahre auf die Tragkonstruktion des Hauses, wenn der Spritzwasserschutz um das Haus gemäß der Vereinbarung aus der Bemusterung ausgeführt wird, ansonsten 5 Jahre
- 30 Jahre für die Dachsteine/-ziegel (nur Ersatz von beschädigtem Material)
- 5 Jahre auf die Heizung, wenn mit dem Hersteller ein Wartungsvertrag abgeschlossen wird, ansonsten 2 Jahre
- 2 Jahre auf Elektroinstallationen
- A2R Rohbau+: 5 Jahre Gewährleistung auf die tragende Konstruktion bei zeitnahehem Schutz der äußeren Holzwerkstoffplatte vor Witterungseinflüssen z.B. durch Aufbringung eines Wärmedämmverbundsystems, einer hinterlüfteten Fassade etc.



A3

AUSBAUSTUFE: AUSBAUHAUS

1. ARCHITEKTEN-, INGENIEUR- UND DIENSTLEISTUNGEN

1.1 Klärung der Transport- und Montagevoraussetzungen

LEISTUNG

- Inaugenscheinnahme des Baugrundstückes mit dem Bauherrn
- grobe Festlegung der Lage und der Höhenlage des Hauses auf dem Grundstück
- Bestimmung der erforderlichen Krangröße
- Prüfung der LKW-Zufahrt ab Werk
- Klärung notwendiger Straßensperren
- Klärung der Zuweg-Situation und Hängigkeit bei Schraubfundamenten
- zusammenfassender Bericht und Kostenausweis von eventuellen Extraleistungen

VORAUSSETZUNG

- Lageplan
- freier Zugang und Betretungserlaubnis
- Kontaktdaten der Versorgungsunternehmen

Hinweis

Trotz aller Sorgfalt bleiben Restrisiken. Das größte Risiko ist das Wetter, das die Montage eines Hauses entscheidend beeinflussen kann. WOLF behält sich daher ausdrücklich vor, etwaige genannte Bautermine und damit auch Produktionstermine witterungsbedingt zu verschieben. Schadensersatzansprüche aus Terminverschiebungen, die Ihre Ursache in Witterung, Pandemie, höherer Gewalt, kriegerischer Auseinandersetzung oder daraus abgeleiteten Folgen haben, werden grundsätzlich nicht anerkannt. Ein weiteres Restrisiko ist die geologische Beschaffenheit des Baugrundes. Trotz Baugrundgutachten kann speziell beim Einbringen von Schraubfundamenten eine geologische Abweichung wie z. B. ein Stein auftreten, der zur Uneinbringbarkeit eines einzelnen Fundamentes führt. Daraus entstehende Mehrkosten können im Voraus nicht beziffert werden und müssen daher immer nach Aufwand abgerechnet werden.

1.2 Genehmigungsplanung

LEISTUNG

- Planungsgespräch zur Überführung der Entwurfsskizze in ein genehmigungsfähiges Baugesuch mit Positionierung des Gebäudes auf dem Grundstück und Darstellung aller Grundrisse
- Lokaltermin mit Besichtigung des Baugrundstücks
- Darstellung aller Medienanschlüsse
- unterschriftsreife Baumappe mit Grundriss, Schnitten, Ansicht im Maßstab 1:100
- Erläuterungsbericht mit Baubeschreibung
- Berechnung der Flächen und des umbauten Raumes
- Lageplan
- Schematische Darstellung der Entwässerung

VORAUSSETZUNG

- Bebauungsplan, sonstige Bebauungsrichtlinien
- amtlicher Lageplan (mit Höhenangaben)
- Vorliegen eines digitalen Vermessungsprotokolls
- Sparten- / Medienpläne
- sämtliche erforderliche Genehmigungen, inkl. Übernahme aller dafür anfallenden Kosten durch den Bauherrn, die in Verbindung mit dem Baugenehmigungsverfahren, dem Prüf- und Abnahmeverfahren, der Prüfstatik, dem Brandschutzgutachten etc. anfallen
- bei Anbauten oder Aufstockungen die Vorlage erforderlicher Bestandsmaße auf einem Protokoll eines Vermessers
- bei Aufstockungen der Nachweis der Tragfähigkeit des Unterbaus
- Wasseranalyse bei bauseitigem Brunnen

EXTRA

- Entwässerungsplanung und Berechnung nach Richtlinie ATV-A 128 durch externen Fachplaner
- Begrünungsplan
- Mehrmalige Genehmigungsplanung
- Bescheinigung Rohbau-Fertigstellung (Hessen)
- Bescheinigung Kontrolle Bautenstand (Nordrhein-Westfalen)
- Erhöhter Aufwand auf Grund kommunaler Sonderanforderungen
- Abrissgenehmigung
- Separater Abstandsflächenplan
- Freiflächenplan
- Entwässerungsplanung mit Rigole und Sickerschächten
- Erweiterte Vermessungsplanung

1.3 Ingenieur- und Dienstleistungen

LEISTUNG

- bauphysikalische (Energieeinsparnachweis) und statische (Statik) Berechnungen für das Haus (ab Oberkante Keller / Bodenplatte)
- Bemusterungsplan auf Basis des genehmigten Eingabeplanes
- Detailbemusterung mit Protokoll
- Vorschlagsplan im Maßstab 1:50 für den Unterbau, beinhaltend Aussparungen, Deckendraufsicht und Lastangaben über das Haus zur Erstellung der bauseitigen Keller- / Bodenplattenstatik
- Werkplanung für das Haus (ab Oberkante Keller / Bodenplatte) im Maßstab 1:50, bestehend aus Grundrissen, Ansichten und Schnitten
- Maßkontrolle der bauseitigen Bodenplatte oder bauseitigen Kellerdecke
- Bauleitung
- Blower-Door-Test mit Prüfprotokoll spätestens nach Abschluss der WOLF Leistungen

EXTRA

- zusätzliche Planungsleistungen und Dienstleistungen inkl. Übernahme aller dadurch anfallenden Gebühren und Kosten aus den behördlichen Auflagen oder wegen nachträglicher Änderungen
- mehrmalige Genehmigungsplanung, mehrmalige bauphysikalische und statische Berechnungen oder mehrfache Energieeinsparnachweise
- Statische Berechnungen mit Bewehrungsplänen für Keller oder Bodenplanung
- Mehraufwendungen für Vermessungsleistungen bei stark hügeligen Grundstücken (Höhendifferenz zwischen den Grundstücksgrenzen $\geq 1,00$ m)
- Lageplanerstellung durch Sachverständige (Vermesser)
- Einmessbescheinigung, weitere Geometerleistungen
- Aufmaße, Statiken und Prüfungen für vorhandenen Bauzustand
- erhöhte Schneelast $> 2 \text{ kN} / \text{m}^2$ ($200 \text{ kg} / \text{m}^2$) auf dem Dach
- erhöhte Windlast
- besondere bauliche Maßnahmen für Erdbebenzone 2 und höher
- Keller- / Bodenplattenstatik, Bewehrungspläne
- Vermittlung eines Sicherheits- und Gesundheitskoordinators nach Baustellenverordnung
- anfallende Kosten aufgrund von normativen oder gesetzlichen Änderungen
- Beauftragung und Durchführung notwendiger Straßensperren
- Temporäres Notdach für Bestand bei Aufstockungen
- Prüfung der Abwasserleitungen auf Durchgängigkeit und Dichtheit
- Brandschutznachweis ab Gebäudeklasse 3

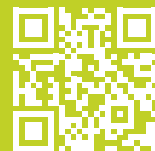


WEDI VERBUND- ABDICHTUNG

100 % WASSERDICHT
FÜR LANGFRISTIGE SICHERHEIT

WEITERE INFOS
FINDEN SIE HIER

WWW.WOLFHAUS.DE/WEDI-VERBUND-ABDICHTUNG



2. GEBÄUDESTRUKTUR

Verbundabdichtung**

Verbundabdichtung nach WOLF bedeutet, dass an den raumseitigen Wandoberflächen im Bereich von Duschen und oberhalb von Badewannen statt Trockenbauplatten Elemente aus extrudiertem Polystyrol Hartschaum mit Mörtelbeschichtung und Gewebearmierung verbaut werden.

Flächenübergänge

Übergänge von Holzoberflächen auf Trockenbauplatten werden immer mit offener Fuge ausgeführt. Übergänge von Wohnungstrenndecken zu Wandflächen werden mit einer mindestens 3 mm breiten Schattenfuge ausgebildet.

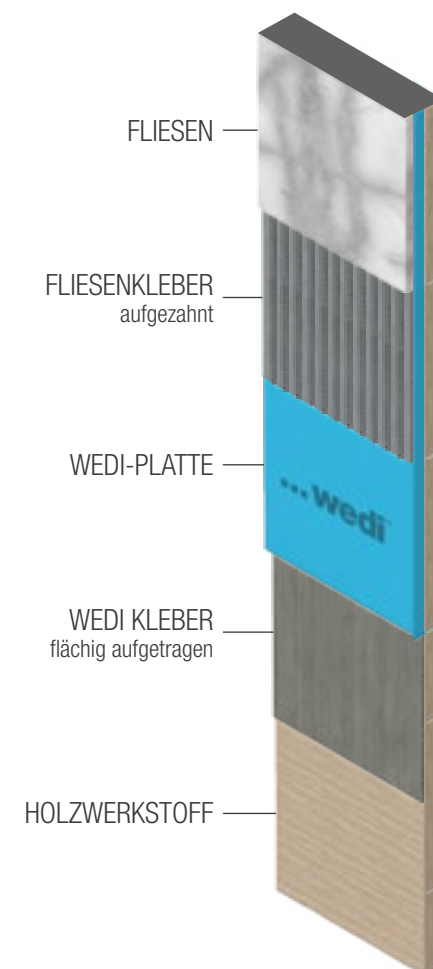
Trockenbauplatten

Die Lieferung und Montage von Trockenbauplatten an den Decken und gedämmten Dachschrägen ist nur möglich, wenn Spachteln oder Elektro im WOLF Leistungsumfang enthalten ist. Als Extra kann Baustellenlieferung aufgerundet auf ganze Paletten erfolgen.

Berührung vorhandener Bausubstanz (Bestand)

WOLF Leistungen beschränken sich immer auf die WOLF Gebäudehülle und dafür neu zu errichtende Bodenplatten oder Keller. Anschluss-, Umbau- oder Installationsarbeiten an bereits vorhandener Bausubstanz können nicht ausgeführt werden. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gibt es keine Gewähr für durchlaufende Dacheindeckungen oder Fassadenflächen.

** Nicht bei A2R Rohbau+



1

CLIMA NOVA

gut fürs Klima drinnen und draußen



2

CLIMA NOVA PRO

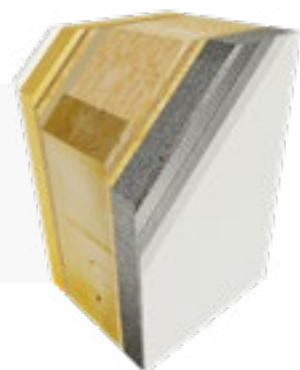
noch besserer sommerlicher Hitzeschutz



3

ULTRA MEGA

KfW 40, wirtschaftlich umgesetzt

WEITERE INFOS
FINDEN SIE HIER

WWW.WOLFHAUS.DE/WANDAUFBAU

**2.1 Außenwand verputzt, Ausführung CLIMA NOVA / CLIMA NOVA Pro****KOLLEKTION**

CLIMA NOVA / CLIMA NOVA Pro verputzt, Gesamtstärke ca. 34,80 cm, Wandhöhe 2,70 m, U-Wert 0,13 W / m² K, Wandaufbau von außen nach innen:

- durchgefärbter Oberputz, Körnung in der Fläche 3,00 mm, Körnung in den Laibungen 1,00 mm, aus zehn Farben wählbar
- Unterputz, Haftvermittler und Glasfasergewebe
- 60,00 mm Holzfaserdämmplatte, mechanisch befestigt
- 200,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 200,00 mm Mineralwolle
- nur bei CLIMA NOVA Pro: Holzfaserdämmung anstatt Mineralwolle
- Dampfbremse
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 50,00 mm Holzfaserdämmplatte, mit Installationsnuten für Elektrokabel
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Bohrungen für Hohlraumdosens

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher
- mehrfarbige Putzfassade, Grundfarbe durchgefärbter Putz, Akzentfarbe als Deckanstrich
- in Putzfassade eingebundene Paneele in Holzoptik mit Dekorstrich
- zusätzlicher farbiger Deckanstrich
- Lisenen / Faschen mit 8,00 cm Breite, Körnung 1,00 mm
- Putz-Holzfassaden
- Druckfeste Einlage in der WDVS-Ebene zur Anbringung von Vordächern oder Markisen

2.2 Außenwand hinterlüftet und Holzverschalt, Ausführung CLIMA NOVA / CLIMA NOVA Pro**KOLLEKTION**

Gesamtstärke von ca. 40,00 cm bis ca. 45,00 cm, Wandhöhe 2,70 m, U-Wert 0,126 W / m²K, Industriemontage mit sichtbaren Trennblechen, Wandaufbau von außen nach innen:

- 19,00 mm Schalung aus Fichte, aus drei Farben wählbar
- 30,00 / 50,00 mm Holzlattung
- diffusionsoffene Unterspannbahn
- 60,00 mm Holzweichfaserplatte
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 200,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 200,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte

- 50,00 mm Holzfaserdämmplatte, mit Installationsnuten für Elektrokabel
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Bohrungen für Hohlraumdosens

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher
- Handmontage der Schalung
- andere Verschalungsarten z. B. Stulpschalung
- andere Holzarten z. B. Lärche
- Abweichende Aufbauten Klinker, Aluminium, Faserzementplatten und andere Plattenwerkstoffe

2.3 Gebäudetrennwand verputzt, witterungsbeständig**KOLLEKTION**

Gebäudetrennwand verputzt Gesamtstärke ca. 36,50 cm, Wandhöhe 2,70 m, U-Wert 0,154 W / m²K, Wandaufbau von außen nach innen:

- durchgefärbter organischer Oberputz, Körnung in der Fläche 3,00 mm, Körnung in den Laibungen 1,00 mm, aus zehn Farben wählbar
- organischer Unterputz und Glasfasergewebe
- 60,00 mm Steinwollplatte mit Dispersionskleber befestigt
- 15,00 mm Gipsfaserplatte
- 200,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 200,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 50,00 mm Holzfaserdämmplatte mit Installationsnuten für Elektrokabel
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Bohrungen für Hohlraumdosens

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher

2.4 Gebäudetrennwand, nicht witterungsbeständig

KOLLEKTION

Gebäudetrennwand Gesamtstärke ca. 31,00 cm, Wandhöhe 2,70 m, U-Wert 0,160 W / m²K, Wandaufbau von außen nach innen:

- 2x 15,00 mm Gipsfaserplatte
- 200,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 200,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 50,00 mm Holzfaserdämmplatte mit Installationsnuten für Elektrokabel
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Bohrungen für Hohlraumdosen

VORAUSSETZUNG

- Angrenzendes bestehendes Nachbargebäude erfüllt die Wärmeschutzvoraussetzungen eines freistehenden Gebäudes

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher
- Zusatzdämmung, damit beide Gebäude die Anforderungen des GEG erfüllen

2.5 Garagenwand

KOLLEKTION

Gesamtstärke ca. 27,00 cm, Gesamtwandhöhe 2,70 m inklusive bauseits erforderlicher Aufkantung in Höhe von ca. 35,00 cm, U-Wert 0,161 W / m²K, Wandaufbau von außen nach innen:

- durchgefärbter organischer Oberputz, Körnung in der Fläche 3,00 mm, Körnung in den Laibungen 1,00 mm, aus zehn Farben wählbar
- organischer Unterputz und Glasfasergewebe
- 60,00 mm EPS-Hartschaumplatte mit Dispersionskleber befestigt
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 160,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 160,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 12,50 mm Trockenbauplatte

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher
- mehrfarbige Putzfassade, Grundfarbe durchgefärbter Putz, Akzentfarbe als Deckanstrich
- zusätzlicher farbiger Deckanstrich
- Lisenen / Faschen mit 8,00 cm Breite, Körnung 1,00 mm
- Putz-Holzfassaden
- Holzverschalung
- WDVS Holzfaser
- Verkleidung Betonaufkantung mit zementgebundenen wasserresistenten Trockenbauplatten

2.6 Innenwand

KOLLEKTION

Gesamtstärke: ca. 17,50 cm, Wandhöhe 2,70 m Wandaufbau:

- 12,50 mm Trockenbauplatte
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 120,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 50,00 mm Mineralwolle 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Bohrungen für Hohlraumdosen

EXTRA

- Wanderhöhung auf 2,90 m oder höher
- schräge Wände
- Türausschnitte für Rund- oder Segmentbögen
- stärkere Wandausbildung für in der Wand laufende Schiebetüren
- sonstige Wandöffnungen z. B. für Kachelofen
- Schallschutzwand
- schallmindernde Vorsatzschale bei an Technikräumen angrenzenden Wänden

2.7 Oberflächenvorbereitung Technikraum

EXTRA

- Füllen der Stoßfugen zwischen den Trockenbauplatten an den Wandflächen, nicht in den Ecken, innerhalb der WOLF Konstruktion

2.8 Zwischendecke

KOLLEKTION

Gesamtstärke 29,50 cm
Deckenaufbau von oben nach unten:

- 18,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 240,00 mm Deckenbalken aus Konstruktionsvollholz, dazwischen 50,00 mm Mineralwolle, im Randbereich 240,00 mm
- 24,00 mm gehobelte Sparschalung
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Anschlussarbeiten an WOLF Treppe
- Notwendige Stahlträger mit Rostschutzfarbe grundiert

EXTRA

- Wohnungstrenndecke nach DIN 4109-1
- Wohnungstrenndecke, Schalldämmwert R'_W ≥ 62,00 dB, Trittschallminderung L'_{n,W} ≤ 42,00 dB
- Vollholzdecke in Industriequalität

2.9 Gebäudeabschlussdecke, nicht tragend, zum ungedämmten Dachraum

KOLLEKTION

Gesamtstärke 35,70 cm, U-Wert 0,12 W / m²K
Deckenaufbau von oben nach unten:

- 80,00 mm Querlattung, dazwischen 80,00 mm Mineralwolle
- 240,00 m Deckenbalken aus Konstruktionsvollholz
- 240,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse wie Außenwand
- 24,00 mm gehobelte Sparschalung
- 12,50 mm Trockenbauplatte
- Notwendige Stahlträger mit Rostschutzfarbe grundiert

EXTRA

Spitzboden begehrbar für nicht beheizte Kalträume, Aufbau von oben nach unten:

- 18,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 80,00 mm Querlattung zur Hinterlüftung



2.10 Sichtbalkendecke

Hinweis

Sichtholzdecken und Sichtholzdachstühle können nur pro Geschossebene ausgeführt werden.

KOLLEKTION

Gesamtstärke: 28,20 cm

Deckenaufbau von oben nach unten:

- 18,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 24,00 mm Sichtschalung aus Fichte, unbehandelt, Güteklasse I
- 240,00 mm Deckenbalken aus Brettschichtholz
- Balkenzwischenraum im Auflagerbereich mit Holz geschlossen
- Vollholzdecke mit Sichtqualität
- Notwendige Stahlträger mit Rostschutzfarbe grundiert

2.11 Sichtbalkendecke als Gebäudeabschlussdecke, nicht tragend, zum ungedämmten Dachraum

KOLLEKTION

Gesamtstärke ca. 50,00 cm, U-Wert 0,12 W / m²K

Deckenaufbau von oben nach unten:

- 80,00 mm Querlattung, dazwischen 80,00 mm Mineralwolle
- 240,00 mm Deckenbalken aus Konstruktionsvollholz, 240,00 mm Mineralwolle
- Dampfbremse wie Außenwand
- 24,00 mm gehobelte Sparschalung
- 24,00 mm Sichtschalung aus Fichte, unbehandelt, Güteklasse I
- 100,00 / 160,00 mm Sichtbalken aus Brettschichtholz
- Balkenzwischenraum im Auflagerbereich mit Holz geschlossen
- Notwendige Stahlträger mit Rostschutzfarbe grundiert

2.12 Einschubtreppe

KOLLEKTION

- wärmegeämmter Sandwichdeckel, weiß beschichtet
- dreiteilige Treppe
- Lukenschutzgeländer

2.13 Elementdach

KOLLEKTION

Dachaufbau von oben nach unten:

- Eindeckung mit Betondachsteinen, aus vier Farben wählbar
- Ortgang-, First- und Gratsteine
- 1 Stück Dachdurchgang für Sanitär-Entlüftung Lattung und Konterlattung
- diffusionsoffene Unterspannbahn
- 19,00 mm Sichtschalung auf Dachvorsprüngen an Traufe und Giebel, Güteklasse II
- Sparren aus Konstruktionsvollholz
- Pfetten und Stützen aus Brettschichtholz
- sichtbar bleibende Holzbauteile im Außenbereich dreifach lasiert, aus drei Farben wählbar

EXTRA

- Eindeckung mit anderen Betondachsteinen
- Eindeckung mit Tondachziegeln
- Trittsichere Dachschalung
- Stehfalzblech / Aluminiumprofilblech
- Blecheindeckung mit Trommelschutz
- Schneefangeinrichtung
- Wohndachfenster

2.14 Sichtdachstuhl

KOLLEKTION

Aufbau von oben nach unten:

- Eindeckung mit Betondachstein, aus vier Farben wählbar
- Ortgang-, First- und Gratsteine
- 1 Stück Dachdurchgang für Sanitär-Entlüftung
- Lattung / Konterlattung
- diffusionsoffene Unterspannbahn
- 19,00 mm Sichtschalung auf Dachvorsprüngen an Traufen und Giebel, Güteklasse II
- 80,00 mm Mineralwolle
- Sparren aus Konstruktionsvollholz, 240 mm Mineralwolle
- Dampfbremse wie Außenwand
- 24,00 mm Sichtschalung aus Fichte im Innenbereich, Güteklasse II
- 100,00 / 160,00 mm Sichtsparren aus Brettschichtholz

EXTRA

- Eindeckung mit anderen Betondachsteinen
- Eindeckung mit Tondachziegel
- Stehfalzblech / Aluminiumprofilblech
- Blecheindeckung mit Trommelschutz
- Schneefangeinrichtung
- Wohndachfenster



2.15 Flachdach

KOLLEKTION

Aufbau von oben nach unten:

- Attika umlaufend inkl. Titanzinkabdeckung
- Kiesschüttung
- Abdichtungsbahn
- Trennvlies
- Gefälledämmung
- Dampfbremse
- Brettschichtholz-Element
- 24,00 mm gehobelte Sparschalung
- 12,50 mm Trockenbauplatte

EXTRA

- Gründach
- Schornsteindurchdringung
- Sekuranten

2.16 Korpus – wärmegeämmte Dachschräge

KOLLEKTION

U-Wert 0,127 W / m²K, Aufbau von oben nach unten:

- Dämmstärke der Mineralwolle 240,00 mm
- Dampfbremse wie Außenwand
- 60,00 / 80,00 mm Lattung
- dazwischen 80,00 mm Mineralwolle
- 24,00 mm gehobelte Sparschalung
- 12,50 mm Trockenbauplatte

2.17 Außenwand verputzt, Ausführung ULTRA MEGA

- Gesamtstärke ca. 36,50 cm, Wandhöhe 2,70 m, U-Wert 0,12 W / m²K
- Aufbau identisch CLIMA NOVA, Abschnitt 2.1, anstatt einer 60,00 mm Holzfaserdämmplatte wird eine 60,00 mm EPS-Hartschaumplatte in Verbindung einer 15,00 mm Holzwerkstoffplatte ausgeführt.

2.18 Außenwand hinterlüftet und holzverschalt, Ausführung ULTRA MEGA

Aufbau identisch Ultra Mega Abschnitt 2.17, anstatt einer 60,00 mm EPS-Hartschaumplatte werden Lattung und Mineralwolle ausgeführt.

2.19 Dachentwässerung und Verblendung

KOLLEKTION

- Dachrinnen und Fallrohre in Titanzink bis Unterkante WOLF Wand
- Kehlbleche, Anschlussbleche, etc. in Titanzink
- Anschluss der Fallrohre an bauseitige Grundleitung

EXTRA

- Regenfänger für Wassertonne
- Ausführung sämtlicher Blechteile in Aluminium farblich beschichtet, Kupfer oder Uginox

2.20 Ausbaustufe A2R Rohbau+

- Maßkontrolle
- Bauleitung für die WOLF-Leistung
- Blower-Door
- Umrissplan Bodenplatte, bei Kellern nur Deckendraufsicht
- Werkplanung ohne Bemusterung nach Eingabeplan
- Bereitstellen der bauphysikalischen Kennziffern zur Erstellung des bauseitigen Energieeinsparnachweises
- GEG-Standard, Effizienzhaus 40 und Förderfähigkeit durch KfW/QNG-Programme durch bauseitige Zusatzmaßnahmen an Bodenplatte, Wänden, Decken und Dach möglich
- Rohbau in Systembauweise, mineralwolle-gedämmt, bestehend aus Wand, Decke und Dach

AUSSENWANDKONSTRUKTION

- 50,00 mm Holzfaserdämmplatte, ohne Installationsnuten
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte, erste und letzte Holzwerkstoffplatte je Wandelement demontierbar
- Dampfbremse
- 200,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- dazwischen 200,00 mm Mineralwolle
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte, erste und letzte Holzwerkstoffplatte je Wandelement demontierbar

INNENWANDKONSTRUKTION

- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte
- 120,00 mm Holzriegelwerk aus Konstruktionsvollholz
- 15,00 mm Holzwerkstoffplatte, einseitig waagrechte Installationsdeckel oben und unten

DECKENKONSTRUKTION

- Deckenkonstruktionen ohne Gipsbeplankung
- Deckendurchbrüche für Elektro und HLS sind bauseitig zu erstellen
- Deckenaufgabe auf sichtbare Unterzüge, je nach Statik in Stahl oder Brettschichtholz

DACHKONSTRUKTION

- Dachkonstruktion als Sattel-, Walm- oder Pultdach mit Betondachsteinen ausführbar
- Mindestdachneigung 14°
- Holzflächen im Außenbereich aus Rohholz

Nachfolgende Gewerke können bei Ausbaustufe A2R Rohbau+ nicht ausgeführt werden.

2.21 Loggia

KOLLEKTION

- Tragende Teile aus Brettschichtholz
- Geländer und Handlauf aus verzinktem Stahl
- Bautenschutzmatte
- Holzbohlenbelag

Extra

- Cerpiano-Belag
- WPC-Belag
- Geländer und Handlauf aus Edelstahl

2.22 Balkon

KOLLEKTION HOLZBALKON

- Auskragende Holz-Konstruktion ohne Stützen, erforderliche Maximale-Tiefe 1,20 m
- Holzbohlenbelag

EXTRA

- Angesetzte Konstruktion abgestützt
- Geländer und Handlauf aus Edelstahl
- Cerpiano

KOLLEKTION ALUMINIUMBALKON

- Vorgesetzte Alu-Konstruktion aus Rechteckrohren mit mindestens 4 Stützen
- Belag aus Aluminium, Feinsteinzeug oder Betonplatten

EXTRA

- angesetzte Konstruktion abgestützt
- Verkleidung Untersicht

2.23 Carport

KOLLEKTION

- Konstruktion aus pulverbeschichtetem Aluminium
- Abdeckung aus Polycarbonat
- WPC Füllung der Seiten- und Rückwände

EXTRA

- Abdeckung aus Acryl
- Polycarbonat-Paneele in Seiten- und Rückenwänden

2.24 Rohrtreppe

KOLLEKTION

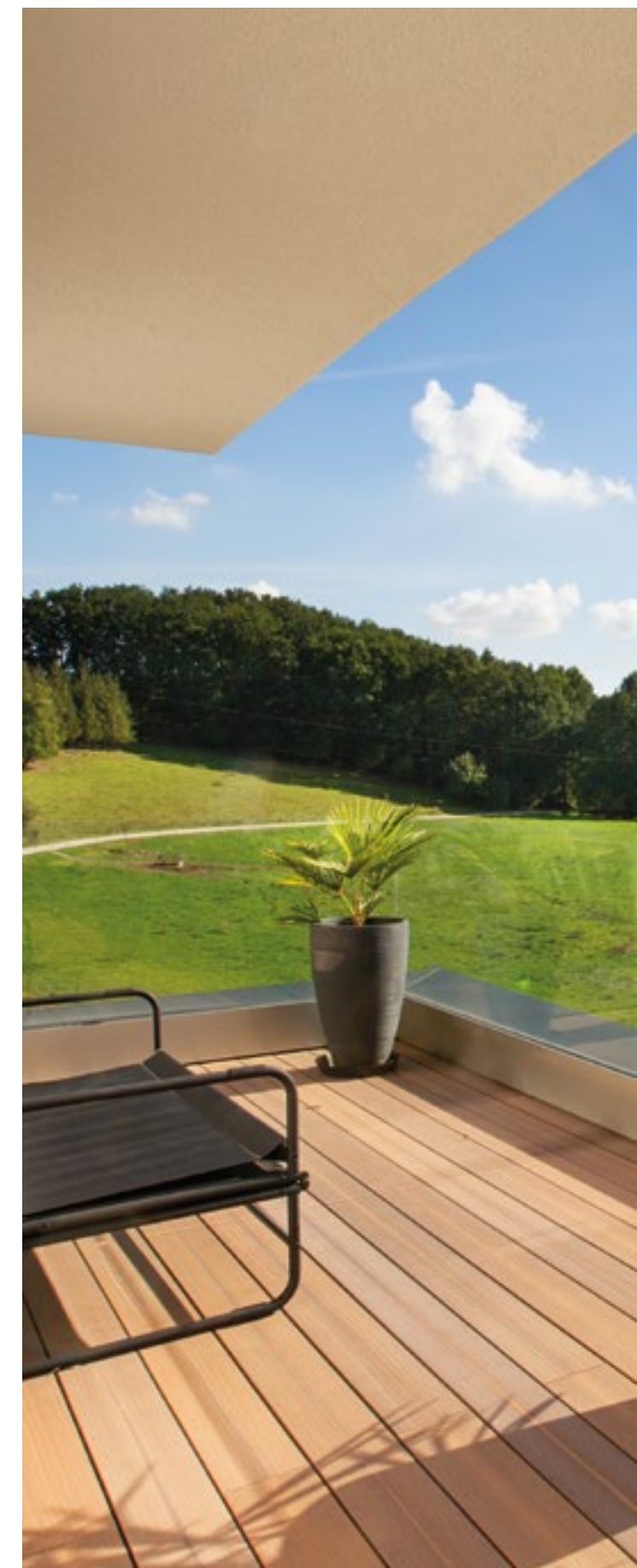
- Rohholz (nur bei Leistungsumfang A3, sowie nur innerhalb des WOLF-Hauses lieferbar)
- Rohbeton

EXTRA

- Beläge, Geländer und Handlauf nur möglich, wenn mindestens Spachteln im WOLF Leistungsumfang enthalten ist

2.25 Dezentrale Lüftungsanlage

Dezentrale Wohnraumlüftung, ausgelegt für 1 Wohneinheit, mit bis 85,00 % Wärmerückgewinnung und bis zu 74,00 % Feuchterückgewinnung





GLAS MIT SICHEREM BRUCHVERHALTEN

STANDARDMÄSSIG IN ALLEN BODENTIEFEN FENSTERN



WEITERE INFOS
FINDEN SIE HIER

WWW.WOLFFHAUS.DE/GLAS-MIT-SICHEREM-BRUCHVERHALTEN



3. BAUELEMENTE

Hinweis

Bestimmungen der jeweiligen Landesbauordnungen zur Absturz- und Verkehrssicherung müssen vorrangig vor Wärmeschutzanforderungen eingehalten werden.

3.1 Fenster

KOLLEKTION

- Mehrkammerprofil, Kunststoff weiß, mindestens 80,00 mm Bautiefe, Klarglas
- 3-fach-Wärmeschutzverglasung mit Ug-Wert 0,50 W/m²K, Sondergläser wie z.B. absturzsichernde Verglasungen für Treppenelemente, Unterlichte, Ug mindestens 0,90 W/m²K
- verdeckt liegender Sicherheitsbeschlag
- Außenfensterbank aus Aluminium, aus drei Farben wählbar
- Innenfensterbank aus Gussmarmor, aus drei Farben wählbar
- bodentiefe Fenster mit Glas mit sicherem Bruchverhalten
- Absturzsicherung bei Treppenelementen nach den Technischen Regeln für absturzsichernde Verglasungen (TRAV)

EXTRA

- Holzfenster
- Holzfenster mit wetterfester Aluschale
- Holz- / Alufenster
- Kunststoff mit Aluschale
- Kunststoff mit beidseitiger Dekorfolie
- andere Verglasung wie Sicherheits-, Schallschutz- oder Sonnenschutzgläser
- Sprossen in verschiedenen Ausführungen
- geprüfte oder geprüfte und zertifizierte Sicherheitsfenster in Sicherheitsstufe RC2
- Bauelemente (Fenster, Fenstertüren und Eingangstüren) für den Keller, montiert nach RAL, ohne Beiputzen und Laibungsbildung, inkl. Innenfensterbank aus Gussmarmor und inkl. Außenfensterbank aus Aluminium, aus drei Farben wählbar
- Innenfensterbänke aus Granit
- Herstellen und Abdichten von Sockelausbildungen für bodentiefe Bauelemente in Kellern

3.2 Haustüre

KOLLEKTION

- Aluminiumhaustüre, Bautiefe mind. 80,00 mm in weiß oder 17 Vorzugsfarben
- Mehrfachverriegelung
- verdecktes Band
- einseitig flügelüberdeckend
- Edelstahlgriffstange 40,00 cm mit runder Ziehschutzrosette
- Schließzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion
- Glasflächen im Türblatt und in Seitenteilen werden, mit Glas mit sicherem Bruchverhalten ausgeführt
- Lichte Breite mindestens 90 cm, lichte Höhe 205 cm

EXTRA

- verschiedene Holzarten und Oberflächen
- Holz mit Aluschale
- gleichschließende Zylinder

4. BESCHATTUNG

4.1 Rollläden

KOLLEKTION

- vollständig im Wandelement integriert
- Kurbelbedienung
- Geschäumtes Aluprofil, aus vier Farben wählbar
- Führungsschienen, aus drei Farben wählbar

EXTRA

- elektrischer Motorantrieb kabelgebunden
- elektrischer Motorantrieb mit iO-Funksteuerung
- Führungsschienen mit RAL-Beschichtung
- Geschäumtes Aluminium Profil in RAL-Beschichtung

4.2 Fensterladen

KOLLEKTION

- Aluminium-Jalousieladen, aus zehn RAL-Farbtönen wählbar
- Sturmsicherung an der Außenwand
- Montagerahmen

EXTRA

- Komfortladenhalter

4.3 Raffstore

KOLLEKTION

- vollständig im Wandelement integriert
- Aluminiumlamellen in silber, weiß, anthrazitgrau oder lichtgrau
- Führungsschienen in weiß, silber (E6EV1) oder anthrazitgrau
- elektrischer Motorantrieb mit iO-Funksteuerung

EXTRA

- Führungsschienen mit RAL-Beschichtung
- Aluminiumlamellen in RAL-Beschichtung

4.4 Schiebeläden

KOLLEKTION

- Rahmen und Lamellen in Alu-Hohlkammerprofilen
- RAL-Beschichtung

EXTRA

- elektrischer Motorantrieb
- verzinkter Stahlrahmen mit Lamellen in Lärche unbehandelt



5. SCHORNSTEIN

KOLLEKTION

- einzügig, Durchmesser 12,00 cm oder 18,00 cm, geschosshoch mit Keramikinnenrohr, Dämmschale und Leichtbeton-Mantelstein, firstnahe Positionierung
- Kamineinfassung
- Hebeanlage
- Ökobox
- Zweite Reinigungsöffnung vorzugsweise im OG / DG
- Schornsteinkopfausbildung in Klinkeroptik, aus drei Farben wählbar
- Rauchrohranschluss-Set geliefert

EXTRA

- zweizügig, oder größerer Durchmesser
- Außenzugang zur Reinigung mit Absturzgerüst nach den DGUV-Regeln
- Edelstahl-Außenschornstein mit Wanddurchführung bis DN 18,00 cm
- Firstnahe Edelstahl-Außenschornstein
- Bohrung für Rauchrohranschluss

BARRIEREFREI

Barrierefreiheit bietet Lebensqualität, Komfort und Sicherheit für alle Menschen. Um die dazu mit größter Sorgfalt und größtem Bedacht entwickelten technischen Regeln auf die Vielfalt und den Facettenreichtum individueller Planungen abzubilden, orientieren wir uns am Leitfaden für Architekten, Fachingenieure, Bauherren und Interessierte zur DIN 18040, Teil 2, Leitfaden Ausgabe Juli 2013, 1. Nachdruck März 2014, Barrierefreies Bauen 02, herausgegeben von der Bayerischen Architektenkammer. Jedes WOLF Haus kann mit einem Treppenlift nachgerüstet werden.

Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass mit unserem **EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 1**

(siehe unten) und **EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 2** (siehe Seite 33) wirtschaftliche Lösungen für zukunftsorientiertes Bauen zur Verfügung stehen.

WIR EMPFEHLEN DAZU DIE BERÜCKSICHTIGUNG DER FOLGENDEN PLANERISCHEN ECKWERTE:

- 205,00 x 80,00 cm lichte Durchgangshöhe/-breite bei Innentüren
- 120,00 cm nutzbare Flurbreite
- 120,00 cm Bewegungsfläche entlang der Küchenzeile
- 120,00 x 120,00 cm Bewegungsfläche vor und hinter Innentüren
- 120,00 x 120,00 cm Mindestgröße Duschplatz
- 120,00 x 120,00 cm Bewegungsfläche vor WC, Waschtisch, Dusche und Badewanne
- 120,00 cm / 90,00 cm entlang der Bett-Längsseiten



EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 1

- 1 Stück Aluminium-Haustüre mit barrierefreier Schwellenausführung
- 1 Terrassentüre mit Alumat-Schwelle
- Briefkasten für Rollstuhlfahrer barrierefrei erreichbar








A4

AUSBAUSTUFE: MIT TECHNIK

6. ELEKTROINSTALLATION



6.1 Elektrogrundinstallation

KOLLEKTION

- Stromantrag für den Hausanschluss, nicht für den Bau-strom, bei dem jeweiligen Elektroversorgungsunterneh-men
- Überprüfung, Abnahme und Ausführungsbestätigung mit Messprotokoll der Elektroinstallation
- Zählerschrank für Einfamilienhaus in Metallkonstruktion fertig verdrahtet, Aufputzausführung
- Steigleitung ab Hausanschlusskasten, Verdrahtung für einen Zählerplatz
- Lichtbogen-Schutzeinrichtung (Brandschutzschalter) in Fluren und Schlafräumen
- Anschluss der Erdung im Haus am Fundamenterder
- Verkabelung ausschließlich mit Feuchtraumkabeln
- im Haus Unterputzinstallation
- in Garagen Aufputzinstallation
- Deckenauslässe für Lampen
- Schalter und Steckdosen als Flächenprogramm in weiß
- 1 Schalter mit Kontrollleuchte für Spitzboden / Speicher, falls erforderlich
- Zuleitung und Vorbereitung für Raumthermostate 230,00 V
- Windwächter, wenn Beschattung mit Raffstore
- Funk-Wandsender, wenn iO-Antriebe
- Löschdecke 
- 1 Funkklingelset zur barrierefreien Anmeldung von Besuchern 
- Zuleitung über alle ebenerdigen Terrassen- und Haustüren für abdeckende Bewegungsmelder 

ANZAHL ENTSPRECHEND FOLGENDER AUFSTELLUNG:

- Hauseingang
 - 1 Wandauslass für Eingangsbeleuchtung (von innen schaltbar)
 - 1 komplette Klingelanlage
 - 1 Funkklingelset zur barrierefreien Anmeldung von Be-suchern

- Windfang
 - 2 Schalter
 - 1 Deckenauslass
 - 1 Steckdose
- Wohnzimmer
 - 10 Steckdosen
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 1 Datenanschluss
 - 1 TV-Einzelanschlussdose
- Küche
 - 1 Herdanschluss 400,00 V
 - 1 Anschluss für Spülmaschine 230,00 V
 - 10 Steckdosen
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
- Esszimmer
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 2 Steckdosen
- Arbeitszimmer
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 5 Steckdosen
 - 1 Datenanschluss
- Schlafzimmer
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 5 Steckdosen
 - 1 Rauchmelder mit einer 10 Jahres-Batterie 
- Kinderzimmer
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 5 Steckdosen
 - 1 Datenanschluss
 - 1 TV-Einzelanschlussdose
 - 1 Rauchmelder mit einer 10 Jahres-Batterie 
- Diele / Flur
 - 3 Schalter
 - 2 Deckenauslässe
 - 2 Steckdosen
 - 1 Netzwerkanschluss
 - 1 Rauchmelder mit einer 10 Jahres-Batterie 
- Bad
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 1 Wandauslass
 - 4 Steckdosen
 - 1 Anschluss für elektrische Zusatzheizung (z. B. Handtuchheizkörper)
- Gäste-WC
 - 1 Schalter mit 1 Wandauslass
 - 1 Steckdose
- HWR / Technikraum
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 6 Steckdosen
 - 1 Netzwerkanschluss
 - 1 Zuleitung für Heizzentrale
- Terrasse
 - 1 Schalter mit 1 Wandauslass
 - 1 Außensteckdose (von innen schaltbar)
- Abstellraum
 - 1 Schalter mit 1 Deckenauslass
 - 1 Steckdose

- Spitzboden / Speicher
 - 1 Schalter mit Kontrollleuchte für Spitzboden / Speicher, falls erforderlich

EXTRA

- Smarthome
- Kellerinstallation Aufputz oder Unterputz
- Netzfreischtaltung
- Deckenauslässe für Lampen exakt eingemessen
- Überspannungsschutzanlage
- Bewegungsmelder
- Unterverteiler im Zählerschrank oder extern
- Gegensprechanlagen
- Vorbereitung für Dusch-WC
- Zuleitung zu bauseitiger Heizungsanlage
- Netzkabel zur bauseitigen Heizzentrale
- Erweiterung Zählerschrank für zusätzliche Wohneinheit
- Raumthermostate 230,00 V in das Schalterprogramm integriert
- Schlitz- und Stemmarbeiten in bauseitigen Kellerwänden
- Kernbohrungen durch bauseitige Decken
- Erdkabel zur Hausanschluss-Säule
- Programmierung von Szenarien für die iO-Motorantriebe
- Brandabschottung für mehr als 2 Wohneinheiten oder nicht private Nutzung
- Installationsmehraufwand, wenn Anschlüsse nicht im HWR / Technikraum innerhalb der WOLF Gebäudehülle oder dem für das WOLF Haus neu zu errichtenden Keller
- Anschluss dezentrale Lüftungsanlage

6.2 PV-Anlage

KOLLEKTION

- Berechnung nach Vorschrift Gebäude Energie Gesetz (GEG), mind. 9 kWp
- monokristalline Module, Wechselrichter
- nur Aufdachmontage

6.3 PV-Anlage mit Batteriespeicher

KOLLEKTION

- Berechnung Mindestgröße nach Vorschrift Gebäude Energie Gesetz (GEG), mind. 9,6 kWh
- monokristalline Module, Wechselrichter
- nur Aufdachmontage
- Batteriespeicher Dimensionierung der Mindestkapazität nach GEG-Vorschrift
- Energiemanager mit Visualisierungsfunktion



7. TECHNIKPAKET

7.1 Wärmeleitsystem mit Fußbodenheizung

KOLLEKTION

- Wärme- und Trittschalldämmung nach Energieeinsparnachweis
- Randdämmstreifen
- Meterriss
- Folie als Trennschicht
- Schließen der Deckenöffnungen
- Verrohrung mit Kunststoffrohr
- je Geschoss 1 Fußbodenheizungsverteiler
- Vor- und Rücklaufleitungen enden im Heizraum mit einem Kugelhahn
- Aufputzthermostate 230,00 V in jedem einzelnen Raum
- Hydraulischer Abgleich

EXTRA

- Auslegung für erhöhte Raumtemperatur
- Anschluss des Wärmeleitsystems an eine bauseitige Heizzentrale, endend mit einem Kugelhahn
- Wärme- und Trittschalldämmung aus Holzfasern

7.2 Sanitäre Rohinstallation

KOLLEKTION

- sanitäre Rohinstallation ab Wasserzähler mit Druckminderer, Rückschlagventil und Feinfilter innerhalb der WOLF Gebäudehülle (inklusive etwaiger Keller)
- Warm- und Kaltwasserrohre aus Mehrschicht-Kunststoff-Aluminium-Verbundrohr
- Abflussleitungen aus Kunststoffrohren bis Kelleraußenwand oder Bodenplatte
- sanitäre Be- und Entlüftung mittels DURGO®, mindestens 1 Leitung über Dach
- Waschmaschinenanschluss im EG oder KG
- Küchenanschluss mit Kalt- / Warmwasser und Abfluss
- Gartenwasseranschluss
- Warmwasserleitungen bis in den Heizraum
- WC-Montagegestelle mit Unterputzpülkasten
- Installationsvorwände soweit erforderlich
- Abluftventilator bei NICHT an Außenwand liegendem WC/Bad
- Warmwasserzirkulationsleitung mit Hocheffizienzpumpe
- Rotguss Hahnverlängerung
- Anschluss Kondensatablauf für Schornstein
- Leitungsführung im Keller sichtbar Aufputz

Die Leistungen 7.1, 7.2 und 7.3 sind nur als Paket lieferbar

EXTRA

- Zähleranschlussgarnitur
- Wasservitalisierer
- Enthärtungsanlage
- Unterputzarmaturen
- Abwasserrohre schallgedämmt
- Installationsschächte und Hohlraum von Duschtassen und Badewannen mit Steinwolle gedämmt
- getrennter Zulauf für 2 x WC, 1 x Gartenwasser für Regenwassernutzung
- Rohrverkofferungen in Wohnkellern
- Leckagewächter nach dem Wasserzähler
- Druckerhöhungsanlage für Trinkwasser zum Einsatz bei nicht ausreichendem Mindestversorgungsdruck von 2,50 bar
- Kleinraumlüfter zur zusätzlichen Belüftung des Technikraums
- Brandabschottung für mehr als 2 Wohneinheiten oder nicht private Nutzung
- Installationsmehraufwand, wenn Anschlüsse nicht im HWR / Technikraum innerhalb der WOLF Gebäudehülle oder in dem zum Haus zugehörigen Keller
- Anschluss der Brauchwasserversorgung an eine bauseitige Heizzentrale, endend mit einem Kugelhahn

7.3 Estrich

KOLLEKTION

- schwimmend verlegter Heizestrich, Fußbodenaufbau im EG 15,00 cm zuzüglich 1,00 cm Toleranzausgleich für die Ebenheit der Bodenplatte / Kellerdecke, im OG / DG 15,00 cm
- einheitliche Estrichhöhe pro Geschoss
- mobiles Aufheizgerät

EXTRA

- Aufbringen einer radondichten Abdichtungsbahn gegen Bodenfeuchtigkeit
- Mehraufwand, wenn mehr als 1,00 cm Toleranzausgleich

8. TREPPENANLAGE

KOLLEKTION

- Herstellen der Treppenöffnung
- bei einer Wohneinheit eingestemmte Vollholztreppe in Buche, keilgezinkt; bei 2 Wohneinheiten und abgeschlossenem Treppenhaus eingestemmte Vollholztreppe in Buche, keilgezinkt; bei 2 Wohneinheiten und Außenerschließung Stahltreppe verzinkt. In allen anderen Fällen Rohbetontreppe.
- Oberfläche farblos lackiert, bei Rohbeton schalungsglatt
- steigendes Geländer für Treppe und Brüstungsgeländer bis Lauflänge 1,30 m, Harfengeländer bei Treppenhausfensterelementen
- Treppenbreite bis max. 100,00 cm (gemessen Außenkante Wange)

EXTRA

- in anderer Holzart
- Oberfläche gebeizt oder geölt
- Geländerstäbe in anderer Ausführung beziehungsweise aus anderen Materialien
- Brüstungsgeländer für Galerie ab Lauflänge 1,31 m, Kellerabschlussgeländer etc.
- Podesttreppe, Spindeltreppe
- Treppenbreite über 100,00 cm (gemessen Außenkante Wange)
- Bohlenbeläge, Geländer und Handlauf, wenn Rohbetontreppe im WOLF Leistungsumfang (nur ab Gewerk Spachteln möglich)
- Sondertreppen wie freitragend, handlauftragend
- Absturzsicherung bei Treppenhausfensterelementen mit Klarglas in Rautenform
- Verkleidung der Geschossfugen vom Keller ins Erdgeschoss mit Holz oder Gips





9. HEIZZENTRALEN

9.1 Pelletheizung

KOLLEKTION

- Pellets-Heizzentrale
- Pufferspeicher 335,00 Liter
- Außentemperaturregelung
- Inbetriebnahme, elektrischer Anschluss, Einregulierung und Einweisung
- Gewebetank inkl. Vakuum-Saugsystem
- Anschluss der Heizzentrale an das WOLF-Wärmeleitsystem
- Internet-Anschluss (smart grid)

EXTRA

- Ausführung für getrennte Heizkreise
- erhöhter Warmwasserbedarf

9.2 Erdwärmepumpe

KOLLEKTION

- Wärmepumpe mit einem drehzahlgeregelten Kompressor
- stufenlose Leistungsanpassung
- Außentemperaturregelung
- Speichergröße je nach Ausführungsvariante
- Inbetriebnahme, elektrischer Anschluss, Einregulierung und Einweisung
- Anschluss der Heizzentrale an das WOLF-Wärmeleitsystem
- Internet-Anschluss (smart grid)

EXTRA

- höher dimensionierter Brauchwasserwärmespeicher
- Ausführung für getrennte Heizkreise

9.3 Luftwärmepumpe

KOLLEKTION

- Wärmepumpe mit einem drehzahlgeregelten Kompressor
- Außen- oder Innenaufstellung
- Speichergrößen je nach Ausführungsvariante
- Inbetriebnahme, elektrischer Anschluss, Einregulierung und Einweisung
- Anschluss der Heizzentrale an das WOLF-Wärmeleitsystem
- Internet-Anschluss (smart grid)

EXTRA

- Ausführung für getrennte Heizkreise
- höher dimensionierter Brauchwasserwärmespeicher

9.4 Fernwärme

KOLLEKTION

- Übergabestation mit Trinkwasserspeicher, 1 gemischtem und 1 ungemischtem Heizkreis
- Projektierung nach den TAB
- Prüfung auf Verwendbarkeit nach den TAB
- Anschluss der Übergabestation an das WOLF-Wärmeleitsystem

EXTRA

- Einholen der Technischen Anschlussbedingungen des Fernwärmelieferanten (TAB)
- Projektierung nach den TAB
- Anschluss an das WOLF-Wärmeleitsystem

9.5 Zentrale kontrollierte Wohnraumlüftung

Dieses Gewerk kann nur in Verbindung mit dem gesamten Technikpaket ausgeführt werden.

KOLLEKTION

- ausgelegt für 1 Wohneinheit
- mit Wärmerückgewinnung
- Kompaktgerät zur kontrollierten Be- und Entlüftung
- Wärmetauscher mit Wirkungsgrad von ca. 90,00 %
- Luftvolumenstrom regelbar
- Schalldämpfeinrichtung und Filtereinheiten
- Sommer-Bypass

EXTRA

- Pollenfilter
- Enthalpie-Wärmetauscher
- Aktivkohlefilter





A5

AUSBAUSTUFE: MIT TECHNIK & INNENAUSBAU

10. SPACHTELN

KOLLEKTION

- Spachtelung (Q3) der Gipsflächen innerhalb der WOLF Konstruktion
- Kantenschutz an allen Außenecken
- an Innenecken Papierfugen-Bewehrungsstreifen

EXTRA

- Bewegungsfugenprofil weiß an allen Innenecken bzw. Wand- und Deckenstöße



11. INNENAUSBAU-PAKET A

Nachfolgende Leistungen können nur ausgeführt werden, wenn auch die Leistung »Spachteln« im WOLF Umfang enthalten ist. Die Gewerke Fliesen und Sanitärobjekte können nur miteinander in den Leistungsumfang aufgenommen werden. Die Ausführung eines einzelnen Gewerkes ist nicht möglich.

11.1 Fliesen

KOLLEKTION

- Design frei wählbar nach WOLF Kollektion
- Wand- und Bodenfliesen nach individuellem Angebot
- Verbundabdichtung nach WOLF mit horizontaler und vertikaler Abdichtung in allen Ecken, sowie Bodenabdichtung
- Silikonfugen in allen Ecken
- in Räumen ohne Wandverfliesung mit Sockelfliesen, soweit verfügbar, bzw. aus Fliese geschnitten
- Situation Fliese trifft auf Fliese: Kunststoff-Abschlusschienen an den Außenecken, Silikonfugen in den Innenecken; Situation Fliese trifft auf Wand (z. B. Sockelfliese): Glattstrich der Fliesenkante mit Fliesenkleber
- Verkleiden von Trägersystemen von Duschen oder Badewannen
- Mindestberechnungsmenge 30,00 m² Bodenfliesen und 10,00 m² Wandfliesen

EXTRA

- Diagonalverlegung
- Rundprofile, Bordüren und Dekore
- Betontreppe gefliest, Dünnbettverlegung
- Podeste
- Vorbereitung Bodenfliesen für Bodensteckdosen, Bodenleuchten
- Abschlusschienen in der Situation Fliese trifft auf Wand, ausgenommen Sockelfliesen
- Edelstahl-Abschluss-Schienen und Edelstahl-Abschluss-Ecken

11.2 Sanitärobjekte

KOLLEKTION

- Badewanne in Acryl 180,00 x 80,00 cm inkl. Tragesystem, Aufputz-Armatur mit Handdusche und Brauseschlauch, auf Estrich montiert, freistehende Seiten mit Verbundelementplatten aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum mit Mörtelbeschichtung und Gewebeamierung verkleidet
- Duschwanne in Acryl 90,00 x 90,00 cm mit Tragesystem, Aufputz-Armatur mit verstellbarer Handdusche und Brauseschlauch, auf Estrich montiert
- Waschtischanlage ca. 60,00 cm breit mit Einhebelmischer
- Handwaschbeckenanlage ca. 45,00 cm breit mit Einhebelmischer
- Wand WC-Anlage (Tiefspüler) WC-Sitz softclosing
- Eckventile und notwendige Verlängerungen
- 1 Elektro-Handtuchheizkörper 1,20 m x 0,60 m, weiß

EXTRA

- Eckbadewanne
- Duschtüren oder Duschkabinen
- bodengleiche Fliesendusche auf Hartschaumträgerplatte (nur lieferbar in Verbindung mit allen anderen Sanitärobjekten)
- Unterputzarmaturen
- Bidet und Urinal
- Wirtschaftsbecken Kunststoff mit Aufputzarmatur
- Accessoires
- Dusch-WC

12. INNENAUSBAU-PAKET B

12.1 Bodenbeläge

KOLLEKTION

- Laminatboden, Design frei wählbar nach WOLF Kollektion, schwimmend verlegt
- Vinylboden, Design frei wählbar nach WOLF Kollektion, schwimmend verlegt
- Parkettboden, Design frei wählbar nach WOLF Kollektion, verklebt
- Holzsockelleisten mit Drahtstiften befestigt
- Übergangsschienen mit TORX-Schrauben

EXTRA

- andere Oberflächen / Optiken
- weitere Holz-, Parkett-, Vinylbodendesigns
- Höhenausgleich mit Trittschalldämmung oder Nivelliermasse
- Verlegung diagonal oder andere Muster

12.2 Innentüren

KOLLEKTION

- Türblatt in Röhrenspan und CPL-Oberfläche inkl. Türzarge und Verkleidungen
- Drückergarnitur
- Buntbartschloss

EXTRA

- Türen in anderen Oberflächen / Formen
- Glasausschnitte
- Schiebetüren
- zweiflügelige Türen
- Ganzglastüren



EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 2

- beinhaltet EXTRA-PAKET BARRIEREFREI 1
- 1 Stück Dusche 120,00 x 120,00 cm, bodengleich, ohne Duschkabine
- 5 Stück Innentüren 80,00 x 205,00 cm

13. MALERARBEITEN

KOLLEKTION

- pigmentierte Grundierung
- Dispersionsanstrich weiß, an den Gipsflächen innerhalb der WOLF Konstruktion
- Acrylanschlussfugen zu Fenstern und Außentüren

EXTRA

- Raufasertapete
- Glasfasertapete
- Malervlies
- Streichen sichtbarer Stahlunterzüge
- Streichen von T-30 Sicherheitstüren
- Dispersions-Silikatanstrich

14. SCHRAUBFUNDAMENTE

NUR BEI MODULBAU

LEISTUNG

- statische Berechnung mit Lastenplan
- Zug- und Druckversuch am Bauplatz mit Auswertung und Dokumentation
- Schnurgerüst
- Liefern und Montieren der Schraubfundamente nach Bemessung
- Durchgangsmessung und Anschluss Fundamentender

VORAUSSETZUNG

- Feinkörniger Boden nach DIN 18196
- Zuweg Mindestbreite 1,00 m, Tragfähigkeit 1,50 to
- Zugänglichkeit der Schraubpunkte
- Höhendifferenz am Grundstück innerhalb des Hausgrundrisses bis maximal 20,00 cm
- mindestens 5,00 °C Außentemperatur
- Schnurgerüst
- Bodengutachten
- Wasser, Abwasser und Strom vorhanden nach Grabenplan/ Leitungsplan

- Sauberkeitsschicht/Schotterschicht im Bereich des Hausgrundrisses +150,00 cm umlaufend
- Rohr- und Sprengmittelfreie Baufläche

EXTRA

- Höhendifferenz am Grundstück innerhalb des Hausgrundrisses bis maximal 150,00 cm
- kein feinkörniger Boden nach DIN 18196
- Verkleidung der Schraubfundamente im Sockelbereich

15. TRANSPORT

LEISTUNG

- Fracht der Hausteile oder der Module innerhalb Deutschlands (Festland)
- Transport mit maximal 3,00 m Fahrzeugbreite

VORAUSSETZUNG

- tragfähige, befestigte An- und Zufahrt für 38,00 to LKW bis direkt an das Haus
- mindestens 4,00 m Durchfahrthöhe und 3,50 m befestigte Durchfahrtsbreite
- maximaler Abstand zwischen LKW-Stellplatz und Kran-Stellplatz 20,00 m
- Zufahrt schnee- und eisfrei
- nicht an Sonn- und Feiertagen

EXTRA

- Spezialfahrzeug mit Lenkachsen
- Zweiter Fahrer bei Lenkachsen
- Transport mit Fahrzeugbreiten über 3,00 m

16. MONTAGE

LEISTUNG

- Montage der Wand-, Decken- und Dachelemente bzw. der Module
- Übergabe aller Leistungen in besenreinem Zustand
- Gerüst für das Haus
- Arbeits- und Schutzgerüst oder Bautreppe im Treppenhause für die Dauer der WOLF Leistung
- Montage der Hausteile mit 35,00 to Mobilkran bei individuellen Planungen
- Verkleben der EPDM-Sockelbahn an den Stirnseiten von Bodenplatte oder Kellerdecke

VORAUSSETZUNG

- Tragfähigkeit des Unterbaus
- schnee- und eisfreie Bodenplatte / Kellerdecke
- erforderliche Straßen- und Gehwegsperrung inklusive Beschilderung
- erforderliche Erdarbeiten und Verdichtungsarbeiten
- bei Keller: eine aufgefüllte, eingeebnete und verdichtete Baugrube
- alle erforderlichen Versorgungsanschlüsse wie z. B. Gas, Strom, Wasser bis ins Haus
- vorhandene Erdungsanlage nach DIN 18104 mit Dokumentation der Durchgangsmessung
- Vorhandensein konstruktiv notwendiger Betonsockel (Aufkantungen) und Einzelfundamente
- nässefreie Kellerräume
- durchtrittsichere Abdeckungen von Durchbrüchen in der Kellerdecke oder der Bodenplatte
- Abdichtung gegen aufsteigende Feuchte
- durchgängige, dichte Abwasserleitungen bis zum Kanalanschluss
- bei Betonunterbauten müssen die oberen 20,00 cm der Stirnseite der Bodenplatte / Kellerdecke zum Verkleben der EPDM-Sockelbahn freiliegen und unmittelbar nach Abschluss der Hausmontage bauseits mit Perimeterdämmung ergänzt und zum Beispiel durch einen Sockelputz geschützt werden
- bis 200 qm beheizbarer Fläche: Baustromanschluss mit 63 A Vorsicherung – bestehend aus mindestens: 1x CEE32A 400V, 3x CEE16A 400V und 4x Steckdosen 230V
- ab 200 qm beheizbarer Fläche: Baustromanschluss mit 100 A Vorsicherung – bestehend aus mindestens: 1x CEE63A 400V, 1x CEE32A 400V, 2x CEE16A 400V und 4x Steckdosen 230V
- Bauwasseranschluss mind. 3/4 Zoll bis direkt in das Haus
- 1,50 m breite, umlaufende, verfestigte, für Gerüst tragfähige Arbeitsfläche rund um den Unterbau
- Montagemöglichkeit der Hausteile mit 35,00 to Mobilkran, max. Abstand 20,00 m zwischen Kran und entferntestem Punkt der Bodenplatte / Kellerdecke
- entsprechend tragfähiger Kranstellplatz 8,00 x 8,00 m, Gefälle maximal 10%
- im Schwenkbereich des Krans mindestens 12,00 m Arbeitshöhe mit einem Durchmesser von 25,00 m

- ebene und befestigte Lagerfläche von 4,00 x 5,00 m unmittelbar neben dem Haus

ZUSÄTZLICHE VORAUSSETZUNGEN BEI MODULBAU

- Montagemöglichkeit der Module mit 130,00 to Mobilkran
- entsprechend tragfähiger Kranstellplatz 10,00 x 10,00 m
- das Gelände liegt maximal 30,00 cm unterhalb der Bodenplatte oder der Oberkante der Kellerdecke
- max. Abstand 20,00 m zwischen Kran und entferntestem Punkt der überbauten Fläche

EXTRA

- Mehrgerüst, wenn Gelände tiefer als 30,00 cm unterhalb der Bodenplatte oder unterhalb Oberkante der Kellerdecke (z. B. freistehende Kellerwandflächen)
- Gebäudefeinreinigung, Fenster geputzt, Oberflächen feucht gewischt
- erschwerte Montagevoraussetzungen, Kran > 35,00 to bei individuellen Planungen bzw. Kran > 130,00 to bei Modulbau
- mehrere Kräne oder Allradfahrzeuge, Umladen wegen fehlender Zufahrtsmöglichkeit usw.

Hinweise

- Die Kosten für die Bereitstellung der Versorgungsanschlüsse bis ins Haus sind immer vom Bauherrn zu tragen.
- Auch alle für Baustrom und Bauwasser anfallenden Installations-, Wartungs- und Verbrauchskosten und die Kosten für Aufheizen, Beleuchtung, Trocknung und Montagetrupp, sind vom Bauherrn zu tragen.
- Kosten für erforderliche Trocknungsmaßnahmen in Kellerräumen zur Herstellung einer nässefreien Montagesituation sind vom Bauherrn zu tragen.
- Ergibt sich durch den Neubau die Berührung eines Altbestandes (z. B. Anbau, Aufbau, Aufstockung etc.), so sind alle daran notwendigen Vorbereitungs-, Anbindungs- und Abdichtungsarbeiten vom Bauherrn zu leisten. Die dazu erforderlichen Materialien sind nicht Teil des WOLF Leistungsumfanges.
- Vom Bauherrn sind die bauüblichen Vorschriften einzuhalten, er hat den sicherheitsrelevanten Anordnungen unserer Kolonnenführer und Bauleiter unmittelbar Folge zu leisten und haftet für von ihm bereitgestellte Gegenstände und Werkzeuge.
- Eltern haften für ihre Kinder.
- Die Vergütung von Vorleistungen (z. B. Mehrgerüst / Kran / Straßensperren etc.) sind sofort zu begleichen, sofern die Kosten dafür nicht im Angebot enthalten sind.

KOORDINATION MIT EIGENLEISTUNGEN DES BAUHERRN

- Werden die Elektroarbeiten in Eigenleistung ausgeführt, muss der Einbau der Elektroverkabelung in den Decken und in der Dachschräge spätestens bis zum 4. Montagetag abgeschlossen sein.
- Werden Elektro-, Heizungs- oder Sanitärarbeiten in Eigenleistung ausgeführt, müssen auch die dazu notwendigen Montageöffnungen vom Bauherrn in Eigenleistung geschlossen werden.

17. MEDIENANSCHLUSS WASSER UND ABWASSER

NUR BEI MODULBAU

LEISTUNG

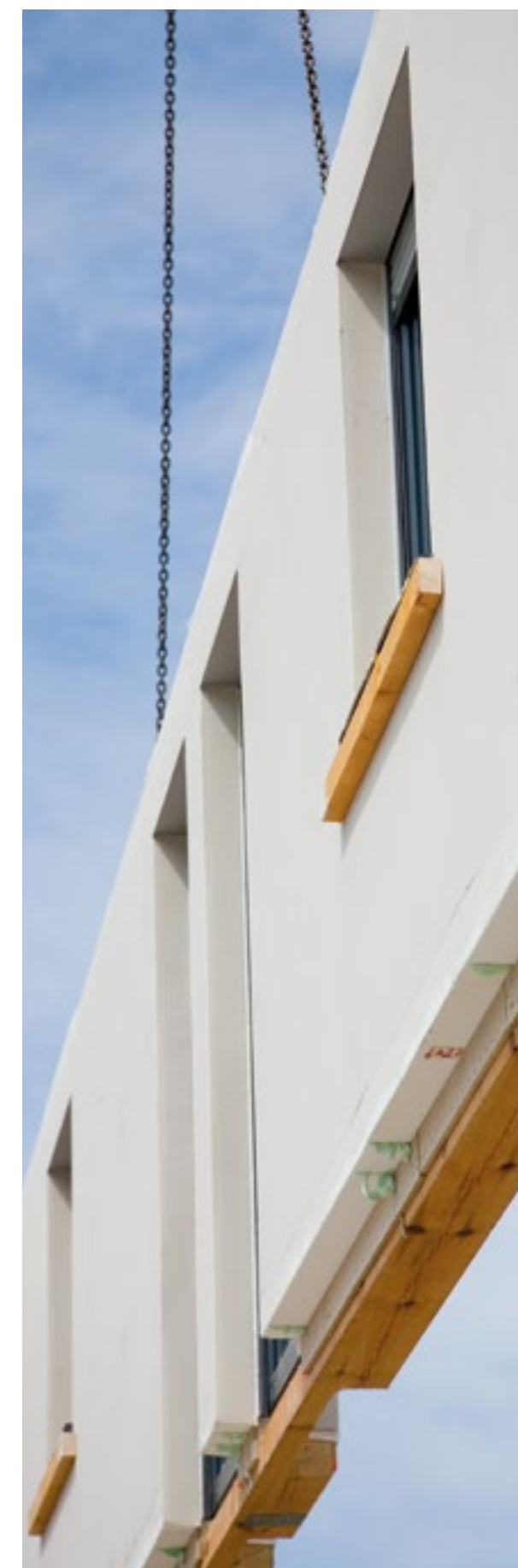
- Antrag beim Versorger
- Anschluss der Hausinstallation an das Versorgungsnetz
- frostsichere Einhausung von Wasser und Abwasser
- Fertigmeldung

VORAUSSETZUNG

- Wasserleitung zum vorgegebenen Medienpunkt mindestens 1,00 m über Oberkante Fundament
- Je eine Grundleitung DN 100 zu den vorgegebenen Medienpunkten, ebenerdig endend
- Nachweis der Durchgängigkeit und der Dichtigkeit der Grundleitungen bis zum Kanalanschluss

Hinweise

Medienanschluss Wasser und Abwasser nur in Kombination mit 14. Schraubfundamente verfügbar. Die Leistung beinhaltet die reine Organisation. Die entstehenden Kosten und Gebühren der Versorger werden direkt zwischen Bauherrn und Versorger abgerechnet.





MIT WOLF...

...bauen Sie garantiert auf Qualität.

Denn **WOLF** ist vielfach zertifiziert bis hin zur besonders anspruchsvollen „Europäischen- Technischen-Zulassung“.



*) Die jeweiligen RAL Güte- und Prüfbestimmungen finden Sie unter <https://www.ral-guetezeichen.de/>

BAUEN MIT WOLF... ...bedeutet immer auch Bauen mit starken Partnern.



4 HÄUSER UNTER EINEM DACH

WOLF BAUHERRENSTUDIO
OSTERHOFEN

FIRMENGELÄNDE OSTERHOFEN

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
Tel.: +49 9932 37-1600

GEÖFFNET VON MO. BIS SO. VON 11:00 BIS 17:00 UHR

Geschlossen an: Karfreitag, Ostersonntag, Allerheiligen,
Hl. Abend und Weihnachten, Silvester und Neujahr



MUSTERHAUS AVIVA



MUSTERHAUS COMBINO



MUSTERHAUS MADRID

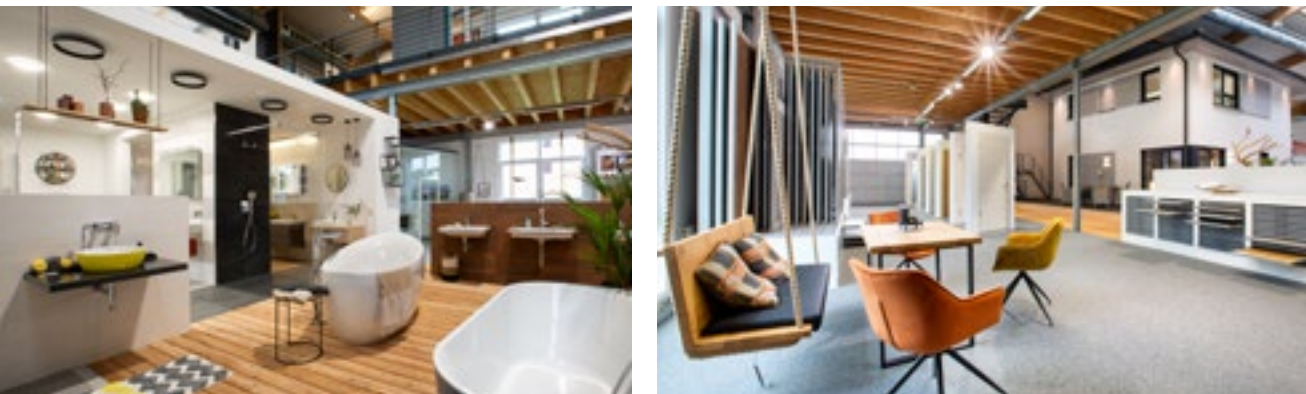


MUSTERHAUS LUPUS

EINE EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG RUND UMS BAUEN

In einer typischen WOLF Halle in Stahl- Leim-Holz-Konstruktion präsentieren wir Ihnen vier vollständig eingerichtete und begehbare Häuser in unterschiedlichen Stilrichtungen.

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES AUSSTELLUNGSKONZEPT



EINE EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG RUND UMS BAUEN

WOLF's Bauherrenstudio präsentiert auf über 1.800 m² die ganze Welt des Wohnens und Bauens: vier voll ausgestattete Musterhäuser – von klassisch bis extravagant – ein modernes Bemusterungszentrum mit hochwertigen Produkten namhafter Hersteller sowie dem WOLF-Berater-Team.



A series of horizontal lines for writing, spanning the width of the page on the right side.



WOLF SYSTEM GMBH

Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
Tel. +49 9932 37-0 | www.wolfhaus.de